



## Protokoll der AG Inklusion

**Protokollant: Weiland**

**Nr. 3**

**Datum: 11.11.2013**

**Teilnehmer/innen:**

Eltern: Frau Kossow, Frau Oltmanns

Schüler: Fynn Adomeit (SV), Charlotte Zuravkevic (SV)

Lehrer/innen: Frau El-kaakour, Frau Herzig-Danielson, Frau Hinrichs, Frau Triebfürst, Herr Weiland

**Ort:** Raum 80

**Beginn:** 18:00 Uhr; **Ende:** 19:30 Uhr

**Nächster Termin:** Mo., 17.02.2014, 18:00 Uhr, R. 80

**TOP**

- 1 Rückblick auf die Gesamtkonferenz.
- 2 Bearbeitung/Sichtung des Fragenspeichers Vorstellung eines Ablaufdiagramms zur Feststellung sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfes
- 3 Auswertung der Inklusionsfragebögen
- 4 Verschiedenes

**Ergebnisse zu  
Nr.**

- 1 Im Rückblick auf den Ablauf der Gesamtkonferenz vom 16.09.2013 wird deutlich, dass die zu erwartenden Ängste und Befürchtungen hinsichtlich des Themas „Inklusion“ durchaus deutlich wurden. Die Möglichkeit, diese in einem Fragenspeicher und in Form eines Fragebogens zu erfassen erwies sich als sinnvoll und strukturell hilfreich, wenngleich viele Unsicherheiten und Befürchtungen bestehen geblieben sind. Das vorgestellte Leitbild/Positionspapier wurde entsprechend in seiner Form so nicht akzeptiert, weil es in seinem Duktus die Inklusion an der Cäci zu optimistisch darstellte. Es wird von Herrn Weiland erneut überarbeitet und dann in der Arbeitsgruppe diskutiert. (Ein Entwurf findet sich im Anhang.)
- 2 Der Fragenspeicher aus der Gk wird hinsichtlich der Nützlichkeit für die weitere Arbeit gesichtet und diskutiert. Weniger konstruktive Fragen werden gestrichen. Viele Fragen sind schnell zu beantworten, andere können noch nicht geklärt werden. Die Fragen sollen als „FAQs“ auf der Homepage veröffentlicht werden, damit sich jeder Interessierte damit auseinandersetzen kann. (Die Fragen und ihre ersten Antworten finden sich im Anhang)
- 3 Frau Jabusch hat dankenswerterweise die Auswertung der Fragebögen im Vorfeld vorgenommen und diese im Lehrerzimmer veröffentlicht. Der Versuch, eine Priorisierung der Schwerpunktthemen im Lehrerzimmer durch die Kollegen vornehmen zu lassen, ist nicht zufriedenstellen gelungen. Eine Prioritätenliste der zu bewältigenden Aufgaben wird deswegen von der Gruppe erstellt:
  - Inklusion als Thema einer SchiLF mit externen Experten
  - Praxiserfahrungen / Hospitationen an Förderschulen
  - Findung des Schulmottos zur Inklusion soll breiter ausgeschrieben werden: Schüler, Eltern, Lehrerschaft (Hier bleibt zu überlegen, ob das Motto überhaupt geändert werden sollte!?)
- 4 Verschiedenes - Termine:  
Nächste Sitzung: (Mo., 17.02.2014 ausgefallen!) **23.06.** 18:00 Uhr, R. 80

**Nr. Was ist zu erledigen?**

- 1 Kontrolle des Fragenspeichers: Ergänzungen, Korrekturen, weitere Fragen
- 2 Kritische Rezeption des Positionspapiers: Ergänzungen, Änderungsvorschläge, etc.

C